

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und maritim starkes Deutschland kann die weltwirtschaftlichen Vorteile dieser Lage praktisch nutzen. Hauptziel des britischen Handelsneides mußte demgemäß sein, mit Deutschlands militärischer und maritimer Macht seinen politischen Bestand zu zertrümmern und seinen Welthandelsanteil zu vernichten. Nur politische Ohnmacht Deutschlands, Zurückführen des Reiches in die Zeiten der Kleinstaaterie vermöchten England auf die Dauer seine weltwirtschaftlich überragende Rolle als Zwischenhändler ganz Europas zu gewährleisten. Die Mittel der Kriegführung, der Großbritannien sich bedient, erweisen mit aller Deutlichkeit, daß dies das eigentliche britische Ziel gewesen, daß der Weltkrieg 1914 von britischer Seite gedacht war als ein lediglich den englischen Interessen dienender Krieg, ein Weltwirtschaftskrieg um die dauernde Vormachtstellung Englands auf dem Weltmarkt.

## I. Die Waffen des Wirtschaftskrieges.

### 1. Im Frieden.

Genau wie im privatwirtschaftlichen Leben gibt es auch im großen Getriebe der Weltwirtschaft einen unlauteren Wettbewerb; nur daß hier nicht Einzelunternehmen gegen Einzelunternehmen steht, sondern Volkswirtschaft gegen Volkswirtschaft, und daß der unlautere Wettbewerb in der Weltwirtschaft getrieben wird unter Zuhilfenahme staatlicher Macht- und Druckmittel.

Selbstverständlich gibt es auch in der Weltwirtschaft einen „fairen“, ehrlichen und anständigen Wettbewerb der